ANIFIT
Natürlich gut.

News

Informationen für den Tierliebhaber

Dezember 2016 / Nr. 24
www.anifit.ch/news

NEUE PRODUKTE

Früchtemix - Erhältlich in der 400 g Dose

Nur ungeschwefelte Früchte in Lebensmittelqualität
idealer Zusatz für Feuchtnahrung, Frischfleisch oder Fisch

• für alle Hunderassen und -grössen geeignet

Dog DRY Nature - Erhältlich im 80 g, 5 kg und 10 kg Sack

Das neue kaltgepresste Trockenfutter für den Hund

• getreidefrei • glutenfrei • mit wertvollen Ölen

Dog Vital Rind - Erhältlich im 450 g Sack

Die neue Raw-Fütterung für Hunde

• getreidefrei • glutenfrei • raw • freeze dried

Präbiosan – Erhältlich in der 120 g Dose

Die perfekte Lösung bei:

• Blähungen, Gärungen
• Chronische Verstopfung und Durchfall
• Darmentzündungen

Cat Vital Poulet - Erhältlich im 450 g Sack

Die neue Raw-Fütterung für Katzen

• getreidefrei • glutenfrei • raw • freeze dried

Pouch Gans - Erhältlich im 100 g und 300 g Pouch

• 70 % frisches Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse
• mit Distelöl
• glutenfrei

Milchhefe - ca. 250 Stück

Vitamine, Aminosäuren sowie wertvolle Mineralstoffe und Spurenelemente optimieren den gesamten Stoffwechsel und stärken die Abwehrkräfte.

Inhalt

Editorial	3
15 Jahre ANiFiT	4–6
Berichte Leader	7–9
Dominanz	10–12
Raw-Futter	13
Produktionsverfahren	14–15
Verdauung	16–17
Präbiosan	18
Pinnwand	19
Bestellung	20

Liebe ANiFiT-Freunde,

Mit dieser Jubiläumsausgabe möchten wir uns bei allen ANiFiT-Fachberatern und Kunden bedanken. Ohne Sie alle könnten wir keine 15 Jahre ANiFiT feiern. Herzlichen Dank dafür!

Nebst dem Feiern haben wir aber auch einige Dinge in Frage gestellt und probieren, neue Wege zu gehen. Aus diesem Grund wird dies die letzte Ausgabe der NEWS in Printform sein. Wir werden aber sicher eine passende Plattform finden, um Ihnen auch in Zukunft, interessante Berichte und NEWS von ANiFiT zukommen zu lassen.

Nichtsdestotrotz können Sie uns weiterhin Schnappschüsse Ihrer Lieblinge, zusammen mit Ihrer ANiFiT-Bestellung, einsenden. Wir werden diese gerne in einem unserer Newsletter zeigen (hotmail@anifit.ch).

In diesem Sinne wünschen wir allen viel Spass mit der Jubiläums-NEWS, geniessen Sie den glitzernden Winter und feiern Sie mit uns.

Ihr Michel Jüstrich
Präsident des Verwaltungsrates / Gründer

Aus einer Idee wurde eine Vision für die Tiere und eine Beschäftigung für viele Menschen

2001 – im Sommer

Mitten in einer sehr angespannten Geschäftssituation wurde ich von einem Berater angefragt, ob ich nicht Interesse an einem Businessaufbau hätte. Dreimal sagte ich nein und dreimal innerhalb von einem Monat rief er mich wieder an. Ich erklärte ihm, dass ich im Moment keine Zeit für neue Kontakte hätte und darum das von ihm gewünschte Treffen auch keinen Sinn machen würde. Er hakte nach und nach und sagte mir im 3. Telefonat, „Wir müssen uns treffen, es geht um eine spannende Idee bzw. Tiernahrung!“. Diese Aussage hat dann mein Interesse von 0 auf 150 hochschnellen lassen – das war ca. Ende August.
Kurz darauf haben wir uns in Bregenz zusammen mit den Ideenpartnern Gabi Reuter und Herbert Wiegand getroffen und schon am 19. Oktober 2001 war die Firma in Appenzell gegründet.

Die Philosophie

Am Anfang und bis heute stand an oberster Stelle unserer Motivation „Wir wollen etwas zu einer besseren Ernährung unserer Haustiere – primär Hunde und Katzen – beitragen“. Wissend, dass die Art und die Qualität der damals angebotenen Produkte sehr zu wünschen übrig liessen, konzentrierten wir uns darauf, eine artgerechte Ernährung zu entwickeln. Im Gegensatz zu fast allem anderen „Futter“ haben wir uns dazu verpflichtet, nur Fleisch zu verwenden, das auch für die Humanernährung geeignet wäre und somit eine Top-Qualität anzubieten. Dies alleine wäre aber nicht Vorteil oder Einzigartigkeit genug – nein, wir haben es auch fertig gebracht, hervorragende Ernährung ohne Zusatzstoffe, ohne Konservierungsmittel, ohne Lockstoffe und ohne Farbstoffe anzubieten.

Auch der Weg, wie wir unsere ANiFiT-Produkte verkaufen wollen, war schnell klar. Etwas so Revolutionierendes muss im Direktverkauf vermarktet werden, denn nur auf diesem Wege haben wir eine Chance gesehen, den von einigen grossen Anbietern kontrollierten Markt zu bearbeiten und nicht in der Werbe-Flut der Konkurrenz unterzugehen.

Das erste Businessmeeting

Und schon ging es los. Nach kurzer, aber fleissiger Propagandaarbeit fand in Egerkingen im November 2001 das erste ANiFiT-Meeting statt. Ca. 45 Interessierte trafen sich an einem Samstagnachmittag, um zu hören, was da Neues auf den Markt kommen sollte. Das war der Start in eine erfolgreiche Geschichte und in einen seriösen und erfolgreichen Firmenaufbau. Von den damals 45 Personen ist das Gros noch heute dabei – einige sogar (Barbara Kilchherr, Ruth Loeffel, Alois Kümin, Robert Aebersold und viele mehr) in absoluten Leaderrollen mit zum Teil Hunderten von Fachberatern in ihrer Struktur. Mit grossen Schritten ging es bei ANiFiT nun voran:

- erste Wochenumsätze über 10‘000 CHF waren schon nach 2 Monaten Tatsache
- der hundertste Fachberater-Antrag war im Januar 2002 eingeschrieben
- nach 9 Monaten war das Unternehmen schon in der Gewinnzone
- und schon im dritten Jahr konnte die Schwelle von 500 Fachberatern – allein in der Schweiz – überschritten werden.

So ging es voran und aus einer kleinen Firma mit Sitz im reizenden Appenzell wurde eine der schnellstwachsenden und schon bald grösseren Direktverkaufsfirmen der Schweiz.

Einige Erinnerungen an die Startzeit

Alles erdenklich Mögliche wurde in der Startzeit outgesourct. So hat unser Vertrauens-Treuhänder Fässler in Appenzell sämtliche Büroarbeiten (von Telefon bis Finanzen und Provisionsabrechnungen) für uns erledigt; die Produkte wurden bei einem Logistiker gelagert und verpackt – alles so, dass sich das enge Führungsteam (am Anfang waren nur Michel Jüstrich und Michael Benzko für ANiFiT unterwegs) maximal auf den Markt und die Fachberater konzentrieren konnte.
Sukzessive wurde dann eine um die andere Stelle aufgebaut und, wie es bei ANiFiT eben ist, hat die Idee, die Philosophie und das Klima in der Firma auch intern allen so gut gefallen, dass das Gros der MitarbeiterInnen noch immer dabei ist. So sind im Büro in Appenzell Gabi, Silvia und Lorena, unsere drei tragenden Kräfte, schon weit über 10 Jahre mit dabei.
Michael Benzko hielt in den Jahren 2003 – 2008 über 1000 Vorträge über die Ernährung von Hund & Katz (EHKM).

Turbulenzen

Wie jede junge Idee wurde auch ANiFiT nicht von Turbulenzen und Schwierigkeiten verschont. Die Statistik zeigt es hart aber klar auf. 3 Jahre nach einer Firmengründung existieren noch 30 % der Neugründungen und nach 5 Jahren sind es nur noch 10 %!
ANiFiT trotzte aber allen Problemen und Widrigkeiten und hat diese gut überstanden:

- Betrüger, die uns mittels vorgetäuschten Grosslieferungen an Zoos palettenweise Produkte abnehmen wollten (sie aber nie bezahlt haben)
- der Partner in Deutschland, der durch schlechtes Management die Firma in Deutschland ruinierte

Ehrung unseres Elite-Teams

Erfolgreich verkaufen und Auto erhalten!

Etiketten, die nicht gut klebten.

- mindestens drei Firmen, die uns kopierten (jedes Wort und jede Auslobung war von uns abgeschrieben) und somit konkurrierten
- Grosskonzerne, die uns juristisch bedrängten und vom Markt fegen wollten
- Lieferanten, die Konkurs gingen

Eine junge Firma entwickelt sich

Von einem sehr engen und klar definierten Startsortiment mit je 5 Dosen Menüs und ein paar Zusatz- und Snackprodukten entwickelte sich nach und nach ein breites Sortiment. Wichtigste Schritte dazu waren:

- die Einführung der ersten Trockennahrung
- die Einführung der Tetraprodukte
- die Einführung der Pouchprodukte
- die Erweiterung der Trockenlinie mit dem patentierten VISION
- die Einführung von ANiFiT Selection – mit den wichtigsten Zubehörprodukten

Und im Herbst 2016 haben wir zum 15. Jubiläum wieder eine Schweizer Neuheit lanciert – die ANiFiT Vital Produkte.

ANiFiT bietet heute mit einem Sortiment von ca. 200 Referenzen wohl das breiteste und höchstmögliche Qualitätssortiment in der Schweiz an.

Heute nach 15 Jahren

steht ANiFiT als Inbegriff für gesunde Ernährung für Hunde und Katzen auf dem Schweizer Markt.
Einige Zahlen dazu:
über 1500 ANiFiT-Berater sind von unserer Philosophie überzeugt und beraten unsere Kunden
mit 11 Fixangestellten (fast alles Frauen!) und über 50 Teamleitern steht ANiFiT stark in der Schweizer Direktverkaufswelt.
Über 60‘000 Pakete (mit einem Gewicht von mehr als 21 kg) werden jährlich verschickt und über 30 ANiFiT Autos sind schweizweit unterwegs.

... und so soll es auch weitergehen!

Mit Michel Jüstrich als Alleinaktionär ist und bleibt auch für die Zukunft sichergestellt, dass ANiFiT weiterhin eine führende Anbieterin von hochwertigster und naturnahester Ernährung bleibt – und dies als unabhängiger Pionier in der Ernährung von Hunden und Katzen.

Andrea Ott

ANiFiT haben wir im Februar 2002 kennengelernt. Grund war nicht das Geschäft, sondern die Hundenahrung, denn wir hatten uns beruflich schon längere Zeit mit dem Thema Ernährung (Mensch) befasst. Als dann unser Hund „Prinz“ zu uns kam, war es für uns selbstverständlich, auch ihm die beste Nahrung zu geben. Nachdem Herrchen, Frauchen und Vierbeiner davon überzeugt waren, sahen wir auch das Potenzial, welches in der Geschäftsidee “gesunde und natürliche Hunde- und Katzennahrung im Network-Marketing“ steckt.

In den folgenden Jahren konnten viele Erfolge verbucht werden. Bis zum Executive-Manager 2012 war fast alles dabei. Auch das Team Ott durfte und darf Rekorde und Ehrungen feiern.

Ich bin stolz darauf, dass viele GeschäftspartnerInnen schon jahrelang Seite an Seite mit mir und ANiFiT arbeiten. Auch die Zusammenarbeit mit den „strukturfremden“ GeschäftspartnerInnen von ANiFiT klappt gut. Wir haben untereinander ein offenes Verhältnis, das ist schön und freut mich! Die zwei eigenumsatzstärksten Mitarbeiter zählen zu meinem Team – ihnen gilt ein herzliches Dankeschön, aber auch allen anderen! Mit vielen haben sich jahrelange und liebe Freundschaften entwickelt, dafür bin ich sehr dankbar.

In diesen 14 Jahren, seit ich ANiFiT kenne, hat sich die Produktepallette gewaltig erweitert. Was am Anfang mit einigen Dosen und Leckerlis für Hund und Katze begonnen hat, ist auf ein beachtliches Sortiment angewachsen. Nebst der Nahrung haben wir jetzt auch Zubehör und Pflegeartikel im Sortiment.

Viele ANiFiT-Autos sind auf den Strassen unterwegs und man trifft uns auch auf Messen und Märkten. Die ANiFiT-Familie wächst und immer mehr Menschen und Tiere kennen uns!

Es ist für uns nicht immer einfach, auch mit der ebenfalls wachsenden „Konkurrenz“. Aber wir bleiben dran und freuen uns auch über kleine Erfolge.

Ich freue mich darauf, noch ganz viele Jahre für Hunde, Katzen und Menschen unterwegs zu sein und weiterhin mit ANiFiT zu wachsen!

Herzlichen Glückwunsch ANiFiT für 15 Jahre! Vielen Dank an Michel Jüstrich, der uns diese Möglichkeit bietet!

Ebenso wichtig sind natürlich auch die Teams in Appenzell und Sarnen, die für einen reibungslosen Bestellablauf sorgen – auch hier sage ich Dankeschön!

Andrea Ott

Eine Erfolgsgeschichte

Während meines USA-Aufenthalts habe ich durch meine erfolgreichen Nachbarn die aussergewöhnliche Geschäftsidee Network-Marketing/Empfehlungs-Marketing kennengelernt.

Durch ihre Einladungen zu grossen Veranstaltungen, wo sich alle querbeet - vom Leader bis hin zum Chauffeur oder Putzfrau - trafen, habe ich begeisterte Menschen kennengelernt, die von ihren Erfolgen und den Produkten erzählten. Ich war total fasziniert und inspiriert von dieser Geschäftsidee. Zurück in der Schweiz suchte ich nach einem geeigneten Produkt, welches ich letztendlich durch Herrn Wiegand in der Tiernahrung ANiFiT fand.

Mir war es wichtig, eine gesunde Ernährung für meine Tiere zu finden. Bei ANiFiT war mir von Beginn an klar, dass ich endlich das richtige Unternehmen gefunden hatte, hinter dessen Produkten ich zu hundert Prozent stehen konnte. Mir war schon immer bewusst, dass unsere Tiere das Recht auf eine gesunde Ernährung haben! Hunde und Katzen begleiten uns ein Leben lang als treue Weggefährten und bereichern uns mit viel Freude! Dafür wollte ich ihnen etwas zurückgeben – und ANiFiT bot genau das!

Ich erinnere mich gerne an die erste Präsentation im Oktober 2001 zurück, bei der uns im Hotel Mövenpick in Egerkingen bei feinem Kaffee und köstlichen Sandwichs ANiFiT präsentiert wurde. Zu diesem Anlass hatte ich die Ehepaare Alois und Heidy Kümin, sowie Susi und Jürg Lanz eingeladen. Begeistert und gemeinsam starteten wir nach der Veranstaltung mit ANiFiT in unsere persönliche Zukunft. Als Starthilfe wurde uns gleich eine ANiFiT-Box überreicht, gefüllt mit verschiedenen schmackhaften Hunde- und Katzennahrungen, damit unsere ersten vierbeinigen Kunden gleich etwas Feines zum Degustieren hatten.

Bereits im Frühling 2002 erreichte ich den Umsatz, den es benötigte, um von ANiFiT den beliebten roten Peugeot geschenkt zu bekommen. Die Tätigkeit bereitete mir immer mehr Freude und mein persönliches Geschäft entwickelte sich zunehmend und auf sehr erfreuliche Weise.

Ich liebe ANiFiT, weil ich täglich mit spannenden und interessanten Menschen zu tun habe, die aus unterschiedlichsten Schichten unserer Gesellschaft und Altersgruppen kommen. Ich finde in meiner täglichen Arbeit grosse Befriedigung und Erfüllung und geniesse die finanzielle Unabhängigkeit. Die Branche bietet enormes Potenzial. Sie gibt den Menschen die Möglichkeit, die leeren Momente ihres Portemonnaies aufzufüllen, einen Zusatzverdienst oder sogar die Selbstständigkeit aufzubauen. Sie bietet eine auch nicht zu unterschätzende Altersvorsorge, um die Rente aufzubessern. Viele Menschen haben mit zunehmendem Alter weniger Möglichkeiten, neue Sozialkontakte aufzubauen und zu pflegen – das kann mit ANiFiT nicht passieren, denn hier wird man von verschiedensten Seiten getragen und die Einsamkeit wird ein Fremdwort!

Beim Umgang mit den Kunden braucht es ein wenig Fingerspitzengefühl und eine Portion Lebenserfahrung. Wir überreden die Menschen nicht zum Kauf, sondern übermitteln ihnen unsere Überzeugung und Begeisterung für das Produkt und dessen Qualität!

Gerne und auch ein wenig stolz blicke ich auf meine persönliche Pionierarbeit zurück, und ich weiss: Ohne Fleiss kein Preis! Mein Lebenstraum ist in Erfüllung gegangen und ich freue mich bei bester Gesundheit auf noch ganz viele ANiFiT-Jahre.

Ich bedanke mich herzlich bei meinem super Team für sein stetes Engagement und die fortwährende Freude am Tun und wünsche allen weiterhin tolle Erfolge!

Ein grosses Dankeschön auch an die freundlichen Damen vom Innendienst, den qualifizierten Vertriebsleiterinnen, den fleissigen Mitarbeitern des Lagers und natürlich unserem vorbildlichen Chef Michel.

Ein Tierfreund zu sein gehört zu den grössten seelischen Reichtümern des Lebens!
Sonnige Grüsse Barbara Kilchherr

Ruth Loeffel

Vor genau 16 Jahren hat mein damaliger Hund Rasty ein Frischeprodukt aus Deutschland erhalten, weil es hier in der Schweiz keines gab. Wegen einer Handverletzung konnte ich nicht mehr Auto fahren und musste leider wieder auf die handelsübliche Tiernahrung umstellen.
Leider oder zum Glück hat er dieses nicht vertragen, so dass ich mich zu fragen begann, was ist eigentlich der Inhalt und woher kommen die Rohstoffe ?

So begann es nun vor 15 Jahren, mein persönliches Abenteuer, als ich die Chance erhalten habe, nicht nur gesunde Tiernahrung zu kaufen, sondern als ANiFiT-Fachberaterin zu arbeiten und ich bereue es keine Sekunde.

Der Anfang war nicht einfach, zumal sich niemand unter ANiFiT etwas vorstellen konnte. Es war ein Anliegen von Anfang an, Tiere wieder gesund und ausgewogen und ohne chemische Zusätze zu ernähren. Aber wie erreichen wir die Tierhalter?

Mund-zu-Mund-Werbung ist die direkteste Form der Kontaktaufnahme und dies gelingt mit unserer Einladungskarte für Hund und Katze zum Festmenü, mit einem Lächeln und öffnet uns so manche Tür.

Schnell merkte ich, wenn das Tier glücklich ist, ist es auch der Halter und somit auch ich.

Nicht nur, dass ich viele Stammkunden über Jahre betreuen durfte und daraus auch schöne Freundschaften entstanden, sondern ich konnte so auch die ganze Schweiz kennenlernen.

Auch kann ich dank Network anderen die gleiche Chance weitergeben, hier bei ANiFiT erfolgreich zu werden.

So konnte ich mit Bruno Theiler, Robert Aebersold, Christina Varkevisser und Mona Gabathuler und vielen anderen den Grundstein für mein Team legen.

Nach all den Jahren habe ich ein starkes Team an meiner Seite.

Für die gute Zusammenarbeit und Freundschaften möchte ich mich bei meinem Team herzlich bedanken und dass wir gemeinsam den Weg weiter gehen.

Eines möchte ich noch erwähnen: was unsere Arbeit so schön macht ist, dass wir unsere Zeit frei einteilen können. Und wenn wir erfolgreich sind, auch gewisse Reisen mit allen Teamleitern gemeinsam erleben dürfen. Ich erinnere nur an Barcelona oder London.
Der Höhepunkt meiner Wünsche wurde mir allerdings im letztem Jahr erfüllt.

Wer mich kennt, weiss, dass ich neben meiner Hunde- und Katzenliebe noch eine sehr grosse Leidenschaft für Giraffen habe.

Durch ANiFiT bzw. Michel Jüstrich durfte ich einen ganzen Morgen bei den Giraffen in Rapperswil sein. So wurde ein Traum für mich wahr und der Tag war einfach nur unbeschreiblich schön und unvergesslich.

In welcher Firma werden noch so die Träume realisiert?
Und man darf sogar selber entscheiden, wann man in Pension gehen will. Wo gibt es schon soetwas?

Ich bin stolz, ein Teil davon zu sein und mich ein ANiFiTaner zu nennen.

Also lasst uns alle weiter rausgehen und vielen Tieren unsere Tiernahrung servieren und allen Arbeitsuchenden von ANiFiT, der fairen Firma erzählen.

Mit liebem Gruss
Ruth Loeffel

Dominanz: gestern und heute

Es wird viel über Dominanz gesprochen. Verschiedene Meinungen und Auffassungen kursieren und erhitzen die Gemüter. Was bedeuten denn die Begriffe Dominanz, Rangordnung, Hierarchie, Alpha-Tiere? Existiert überhaupt eine Dominanz zwischen Mensch und Hund?

1802 berichtete Pierre Huber zum ersten Mal über eine Rangordnung bei Hummeln. Diese Theorie wurde 1922 auf Wirbeltiere, in diesem Fall Hühner, angewendet (Schilderupp-Ebbe). Es entstand die Hackordnung. Bald beschrieb man mit Hilfe dieser Theorie auch das Verhalten von Wölfen untereinander.

Die Dominanztheorie ist ein theoretisches Konstrukt. Es soll Beziehungen zwischen organisiert lebenden Tierarten beschreiben, also die Beziehung zwischen Individuen derselben Art.
Von Wölfen wurde viel über ihr Verhalten berichtet und dieses später auch auf unsere Haushunde adaptiert. Es wurde und wird immer noch gesagt, Hundeartige leben in einer klar strukturierten Gemeinschaft, dem Rudel, mit einer definierten Hierarchie. Nur das Alpha-Paar, also das ranghöchste Weibchen und Männchen, pflanzen sich fort. Bei der Nahrung dürfen ebenfalls zuerst die Starken fressen, erst dann, wenn noch was übrig ist, kommen die Schwächeren zum Zug. Erhöhte Liegeplätze sind den Ranghohen vorbehalten. Diese Aufzählung könnte man beliebig weiterführen.

Für die Hunde hiess es u.a., dass die Familie, in der der Hund lebt, das Rudel bildet. Der Hund als Mitglied des Rudels hat sich hinten anzustellen. Die Alpha-Position übernimmt das Familienoberhaupt, die sie in jedem Fall auch durchzusetzen hat. Der Stärkste isst zuerst, der Schwächste – in diesem Fall die kleinen Kinder und dann der Vierbeiner – zuletzt. Auch bekommen die Stärksten die besten und angenehmsten Schlafplätze. Auch hier könnte man weiter aufzählen.

Wenn man das nun bis zur die letzte Konsequenz durchdenkt, ist das für die meisten Menschen doch ziemlich erschreckend. Keiner Mutter würde es in den Sinn kommen, ihren hungernden Säugling warten zu lassen, während sie unbegrenzt Nahrung zur Verfügung hat. In der Tat weist diese Theorie viele Schwachstellen auf.

Im Alltag wird oft gesagt, ein Hund, der auf dem Bett schläft, ist dominant. Einer, der vor dem Menschen zur Tür hinausgeht, ist dominant. Junghunde, insbesondere junge Rüden, neigen in ihrer Entwicklung zum erwachsenen Hund zu so manchem „Unfug“. Sind sie deswegen dominant?

Woher stammen diese Beobachtungen an Wölfen? Viele Forscher, u.a. David Mech, führten jahrelange Studien an Wölfen, die in Gefangenschaft lebten, durch. Im Unterschied zu frei lebenden Rudeln wurden diese Wölfe wild zusammengewürfelt eingesperrt. Tiere unterschiedlichster Herkunft und Alters fanden so zueinander. Alleine diese Tatsache entspricht nicht der natürlichen Struktur, in der freilebende Wölfe zusammenleben. Wölfe leben in engen Familienbanden. Die Elterntiere, Jungtiere verschiedenen Alters, Tanten und Onkel bilden ein Rudel, welches untereinander sehr sozial lebt. Jedes Tier hat seine Aufgabe. Die erwachsenen Tiere sorgen für die Nahrung, bringen diese den Welpen und Jungtieren nach Hause und versorgen sie. Weit daneben liegt die Annahme, dass erst die starken Tiere fressen dürfen. Das würde in Zeiten von Nahrungsknappheit das Fortbestehen der Art gefährden, wenn die Welpen verhungern. Die Elterntiere bringen dem Nachwuchs nach und nach ihre zukünftigen Aufgaben bei, nehmen sie mit zur Jagd, beteiligen sie an der Aufzucht der Jüngeren und zeigen ihnen, wie sich ein hochentwickeltes Sozialebewesen angemessen in einer Gruppe verhält.
Das Leben der Gehegewölfe ist stattdessen von hohen sozialen Spannungen geprägt, was unweigerlich zu Auseinandersetzungen führt, den sogenannten Rangkämpfen. Dies geschieht besonders bei noch unerfahrenen Jungtieren. Es entstehen unnatürliche Gruppen, die nichts mehr mit dem natürlichen Sozialverhalten und Familienverbänden zu tun haben.

Abb. 1: Ein älterer Malinois-Rüde. Ruhig, gelassen und entspannt steht er da, schaut in die Gegend und beobachtet. Er macht einen sehr souveränen – oder eben einen dominanten – Eindruck.

Schauen wir uns den Begriff der Dominanz einmal genauer an. Dominanz ist gleichbedeutend mit Bestimmen und Führen. Eine durchaus positive Eigenschaft, denn um zu Führen, braucht es eine starke und souveräne Persönlichkeit. Um Souveränität auszustrahlen, braucht das Individuum Sicherheit und Klarheit. Ein dominanter Hund ist folglich ein sicherer Hund. Er ist klar in seiner Körpersprache, er teilt seine Absichten unmissverständlich und fair mit und muss seine Bedürfnisse nicht erst durch einen Kampf durchsetzen (Abb. 1). Ständige Auseinandersetzungen verletzen und schwächen. Der dominante Hund hat gute Kommunikationsformen, Geduld und besitzt überdies die Fertigkeit, Probleme mit Artgenossen zu vermeiden oder diese zu lösen. Im Grunde genommen sind dies alles Eigenschaften, die sich jeder für seinen Hund wünscht.

Abb. 2: Dieser Labradorwelpe darf noch vieles entdecken und lernen. Die Leine ist gespannt, der Kleine im Schuss. Es ist ganz normal, dass er noch nicht an lockerer Leine gehen kann. Neue Familie, plötzlich ein Geschirr mit einer Leine dran. Keineswegs ist dieser Welpe dominant, er weiss einfach noch nicht, wie alles läuft. Hier sind viel Geduld, Zeit, Verständnis und Einfühlungsvermögen gefragt, damit ein Welpe alles nötige für das Erwachsenenalter lernen kann.

Abb. 3: Ein Welpe reitet dem anderen auf. Die Gründe können vielfältig sein, doch zeigt es viel Spannung und Unsicherheit an. Gerade bei so jungen Tieren hat Aufreiten nichts mit Rangordnung oder Sexualtrieb zu tun, sondern ist ein Hinweis auf Überforderung.

Was ist nun mit dem jungen Rüden, der andere Hunde anrempelt, sie im Spiel zu Boden wirft, an der Leine zu jedem anderen Hund hinzieht? (Abb. 2) Dieser Hund hatte noch nicht die Gelegenheit zu lernen, wie man manierlich mit seinesgleichen umgeht, ist vielleicht noch sehr unsicher in seiner Kommunikation, lotet seine Grenzen aus – ein pubertärer Rüpel vielleicht. Sicherlich kein dominanter resp. sicherer und souveräner Hund.
Ebenso hat gegenseitiges Aufreiten nichts mit Dominanz zu tun. Vielmehr zeigt es hohe Spannungen und Stress an, die der Hund auf diese Art und Weise versucht, zu verringern (Abb. 3). Ebenso können hormonelle Schwankungen zu diesem Verhalten führen.
Wie sieht es mit der Dominanz zwischen Mensch und Hund aus? Definitionsgemäss beschreibt die Dominanz eine Beziehung zweier Individuen ein und derselben Art. Der Hund, wie auch wir Menschen, wird von seinesgleichen aufgezogen und geprägt. Ein Welpe weiss genau, dass er ein Hund ist und kein Mensch, wenn er mit etwa 10 Wochen in seine neue Familie einzieht. Somit schliesst sich ein Dominanzgefüge zwischen Zwei- und Vierbeinern aus.

Mittlerweilen sagen selbst renommierte Wissenschaftler wie David Mech, dass die Theorie weder auf freilebende Wölfe noch auf unsere Hunde anwendbar sei. Hunde sind sozial sehr kompetente Wesen und verfügen über einen ausgeprägten Familiensinn. Wann immer möglich gehen sie ernsten Konflikten aus dem Weg, sie sind Konfliktvermeider. Untersuchungen und Beobachtungen bei Strassenhunden bestätigen dies.

Hunde mögen es, auf einer erhöhten Liegefläche zu schlafen oder von dort aus das Treiben rundherum zu beobachten. Wenn der Platz dann auch noch weich und kuschelig ist, erst recht (Abb. 4). Auf dem Bett schlafen hat mit Dominanz herzlich wenig zu tun.

Sehen wir Dominanz als eine positive Eigenschaft an und vergessen all die negativen Gedanken und Ideen dahinter. Kein Hund möchte seine Familie beherrschen, sondern als Soziallebewesen in einem sicheren und vertrauten Umfeld, seiner Menschenfamilie, leben können.

Büchertipps:

Barry Eaton: Dominanz, Tatsache oder fixe Idee,
Animal Learn Verlag, ISBN 978-3-936188-09-7

James O'Hear: Die Dominanztheorie bei Hunden,
eine wissenschaftliche Betrachtung,
Animal Learn Verlag, ISBN 978-3-936188-21-9

Abb. 4: Auf dem Sofa liegen, kuscheln und entspannen. Die Nähe zum Menschen ist für das Soziallebewesen Hund ein enorm wichtiger Bestandteil im Alltag. Gemeinsam Zeit verbringen tut auch uns Zweibeinern gut.

Raw-Futter

Was ist das genau?

Die Philosophie der Raw-Fütterung basiert darauf, dass man das Tier, hier das Rind oder Poulet, zu 100 % verwertet und verfüttert und so dem Gedanken folgt, dass ein Wolf auch ganze Beutetiere gegessen hat. Mit Fleisch, Fett, Innereien, Knochen, Knorpel, Blut und dem Zusatz von Ölen können unsere Tiere ausgewogen ernährt werden.

Dog Vital Rind und Cat Vital Poulet besteht aus perfekt ausgewogenen Anteilen von Fleisch, Innereien und Ölen in Lebensmittelqualität und ist so ein Alleinfuttermittel. Die Zutaten werden, ohne vorher zu erhitzen, gefriergetrocknet und so bleiben die Inhaltsstoffe zu 100 % erhalten und wir vereinen Qualität mit Geschmack.

Da bei diesem Produkt der Proteinanteil sehr hoch ist, empfehlen wir Ihnen folgendes:
Kleine und mittelgrosse Hunde können mit dieser neuen Trockennahrung zu 100 % gefüttert werden. Bei Hunden ab 21 kg bis 60 kg empfehlen wir Ihnen, diese neue Nahrung mit unserem bestehenden Trockenfutter zu ergänzen oder je nach Bedarf den ANiFiT-Mix, die Naturflocken oder den Puffreis beizumischen.

Spezieller Tipp bei der Verwendung

- Zur optimalen Verdauung die Nahrung vor der Fütterung mit warmem Wasser übergiessen und einige Zeit ziehen lassen
- Dieses Produkt ist auch speziell für Allergiker geeignet
- Als Snack empfehlen wir Trockenfleisch Strauss
- Stellen Sie das Futter nicht von heute auf Morgen um, sondern mischen Sie immer weniger vom alten Futter bei

Sie finden auf den folgenden Seiten noch einen Artikel über verschiedene Produktionsprozesse von Trockenfutter sowie auch, wie unser Dog Vital Rind und Cat Vital Poulet genau hergestellt werden.

ANiFiT

**Dog Vital Rind &
Cat Vital Poulet**

**Die neue Raw-Fütterung
für Hunde und Katzen**

- **getreidefrei**
- **glutenfrei**
- **raw**
- **freeze dried**

Diverse Produktionsverfahren

**Extrudiertes Trockenfutter –
Dog Dry, Dog Dry SENSITIVE, Cat Dry,
Cat Dry Fish**

Unsere extrudierten (Extrusion = Fliesspressverfahren) Trockenfutter werden wie folgt hergestellt.

Das Verfahren wird gerne mit der Herstellung von Brot verglichen: Mischen, Kneten, Gehen des Teigs, Formen und Schneiden sind die Hauptschritte beim Fliesspressen. Vereinfacht ausgedrückt werden zuerst alle Zutaten zu einem Teig vermengt. Im zweiten Schritt gelangt der Futterteig in den sogenannten «Extruder», der dem Verfahren auch seinen Namen gibt.

Hier wird der Teig durch die ständige Rotation einer Extruderschraube geknetet. Die dadurch entstehenden Temperaturen von ca. 80-200 °C sorgen für eine entsprechende Garung des Teigs. Um eine komplette Garung sowie die sichere Zerstörung von Mikroorganismen und unerwünschten Enzymen des Futters zu erreichen, beträgt die nötige Verweildauer des Futtergemischs im Extruder bei niedrigen Temperaturen ca. 4,5 Minuten. In der Endphase des Flisspressens wird das Teiggemisch schliesslich durch eine formgebende Matrizenöffnung gepresst und mittels einer Schneidevorrichtung an der Vorderseite abgeschnitten

Da Druck- und Temperaturverhältnisse ausserhalb des Extruders deutlich von denen im Innern des Gerätes abweichen, gehen die Kroketten nach Verlassen des Extruders auf (wie ein Teig) und erreichen so ihre spätere Form, Grösse und die feinporige Struktur. Nach einer weiteren Trocknung werden die Pellets auf Raumtemperatur abgekühlt, mit Fetten und Vitaminen besprüht und später verpackt.

**Kaltgepresstes Trockenfutter –
Dog Dry Nature Rind**

Bei unserem Lieferanten des kaltgepressten Trockenfutters unterliegt die angelieferten Rohwaren einer strengen Wareneingangskontrolle. Wenn diese ihr OK gibt, werden die Rohwaren in Silos gelagert. Alle Rohwaren werden in getrockneter und gemahlener Form angeliefert, ausser die Zutaten, wie z.B. Öle. Diese Zusätze werden in einem Raum in Säcken und Flaschen gelagert.

Wenn es zur Produktion kommt, werden die einzelnen Rezepturbestandteile in einem Batch von 2 Tonnen in einer riesigen Wage zusammengetragen und danach schonend vermischt. Der Mischvorgang dauert über 45 Minuten, da dem Hersteller sehr wichtig ist, dass so wenig Wärme wie möglich entsteht.

Die Mischung wird dann der Presse zugeführt, um die Pellets zu formen. Durch ein speziell entwickeltes Kühlverfahren werden die Pellets ohne Dampf oder hohe Temperaturen geformt und somit ist das eine sehr schonende Form, Pellets herzustellen. Diese Pellets verkleistern bei diesem Prozess nicht und können so vom Hund optimal verdaut werden.

Unser Produzent ist stetig mit der Optimierung dieser Herstellungsweise befasst, um die Temperaturen noch weiter zu senken, denn durch dieses Verfahren bleiben die im Pellet enthaltenen sekundären Pflanzen- & Vitalstoffe (z.B. aus Kräutern) weitgehend erhalten.

**Freeze dried = Gefriergetrocknet –
Dog Vital Rind, Cat Vital Poulet**

Unser Hersteller produziert unsere Produkte in einem massgeschneiderten, 48 Stunden dauernden Prozess der langsamen Gefriertrocknung.

Schritt 1:
Die Rohwaren werden eingefroren, um die Frische zu bewahren

Schritt 2:
Die Rohware kommt dann in den Gefriertrockner, wo extreme Kälte und ein Vakuumdruck herrscht.

Schritt 3:
Wasser wird in Form von Eiskristallen innerhalb einiger Millisekunden vom festen in den gasförmigen Zustand transformiert.

Schritt 4:
Das dabei entstandene Gas wird zu den Gefrierschrank-Platten weitergeleitet, welche -50 Grad kalt sind.

Schritt 5:
Beim Kontakt wird das Gas wieder in Eis umgewandelt und so auf der Platte gesammelt.

Schritt 6:
Der Prozess wird 44-48 Stunden lang wiederholt, bis alle Eiskristalle in Gas transformiert wurden.

Die Vorteile dieser Produktionsmethode sind:

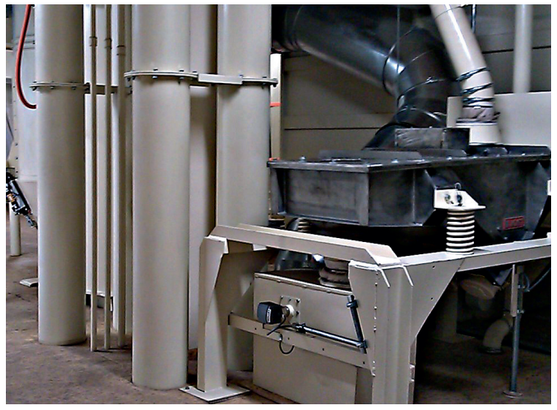
- **die ursprüngliche Struktur des Trocknungsgutes bleibt erhalten**
- **schonende Trocknung durch geringere Trocknungstemperaturen**
- **Aromastoffe bleiben besser erhalten als bei herkömmlichen Trocknungsverfahren**
- **bessere Qualität vor allem bei Lebensmitteln**
- **gutes Quellvermögen**
- **vitaminschonend**

Kurz zusammengefasst:

Egal für welche ANiFiT Tiernahrung sie sich entscheiden, unsere Produkte stehen generell für:

- **Höchsten Fleischanteil**
- **Rohstoffe in Lebensmittelqualität**
- **100 % offene Deklaration**
- **Ohne Tierversuche**

Produktionskontrolle

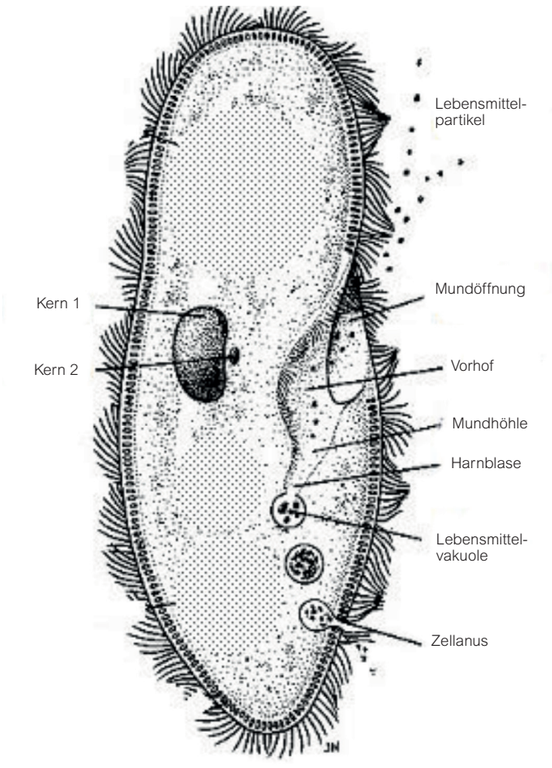


Eindrücke aus der Produktion

Eindrücke aus der Produktion

Die Verdauung

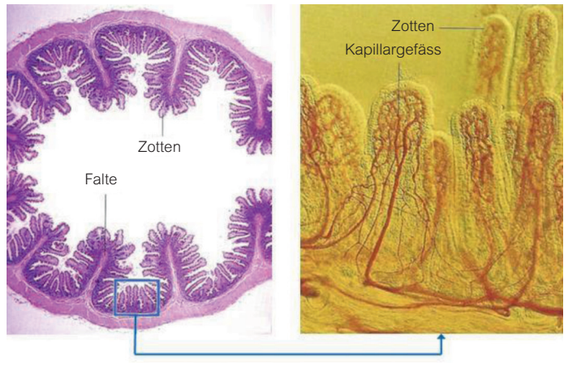
Es hat viele Millionen von Jahren gebraucht, bis auf unserem Planeten ein Bakterium erschien, und noch ein paar Millionen Jahre mehr, bis eines Tages ein Urtierchen das Licht der Welt erblickte. Diese sehr kleinen Organismen sind ein Wunder des Zellbaus. Sie können sich in vielen Formen reproduzieren und leben. Dazu mussten sie eine spezielle Membran (ihre Haut) entwickeln. Diese musste beständig genug sein, um ihr Protoplasma (ihre Körperflüssigkeit) zurückzuhalten aber porös genug, um sich ernähren zu können. Tatsächlich haben die Protozoen keinen Mund, aber sie ernähren sich trotzdem! Bei bestimmten Pantoffeltierchen erkennt man trotzdem eine Vorstufe eines Verdauungssystems:



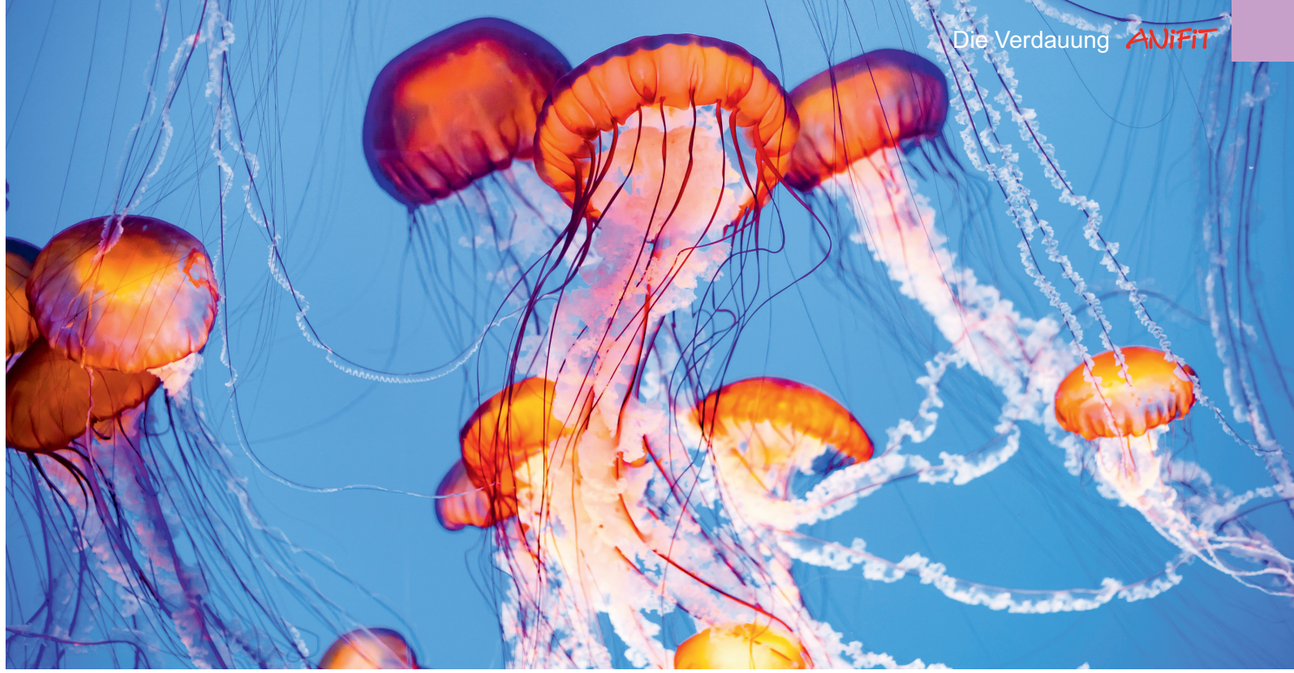
www.zoology-uclouvain.be

Und dann wollte es Mutter Natur doch noch etwas komplizierter machen: grössere Organismen. Aus physikalischen Gründen kann es jedoch keine enormen Protozoen geben, also erschienen Organismen aus mehreren Zellen. Das nächste Problem: die Zellen müssen sich untereinander verständigen und zwar auch diejenigen, die sich nicht an der Oberfläche befinden. Diese müssen sich natürlich trotzdem ernähren können. Der Trick besteht darin, die Zellen zu spezialisieren und sie zu organisieren, sich gegenseitig zu unterstützen … So erschienen also die Haut-, Nervensystems-, Muskel- und natürlich die Verdauungszellen. Das geschah natürlich nicht von alleine und es brauchte viele Versuche, um einen lebensfähigen Organismus zu schaffen. Am Anfang war der Mund, eine Öffnung mit einem Beutel in der Verlängerung, um die Nahrung aufzunehmen. Die Quallen haben z.B. keinen Anus und müssen das, was sie nicht verdaut haben, wieder ausspucken.

Essen und Ausspucken ist nicht praktisch und so haben die Organismen einen Anus entwickelt. Die Nahrung tritt an einem Ende in den Organismus ein und verlässt ihn am anderen Ende. Diese Entwicklung war entscheidend für die Entwicklung der Tiere. Einige wurden sehr gross und wogen sogar



Schnitt des Dünndarms und seiner Zotten



Quallen haben z.B. keinen Anus und müssen das, was sie nicht verdaut haben, wieder ausspucken.

mehrere Tonnen. Der Verdauungsapparat hat sich für jede Art der Ernährung angepasst und differenziert. Die Pflanzenfresser haben eine grosse Tasche (einen Vormagen) entwickelt, um Kräuter und Bakterien sammeln zu können, die Pferde haben das, was bei den Menschen der Blinddarm ist, erweitert, um Bakterien zu speichern. Bei den Fleischfressern, wie dem Hund und der Katze, haben bestimmte Organe, wie die Leber und die Bauchspeicheldrüse, die Aufgabe, die Verdauung zu erleichtern. Der Verdauungstrakt hat sich verlängert, im Inneren hat sich die Schleimhaut in Falten gelegt und mit Zotten bedeckt, um Bakterien zurückzuhalten und die Nährstoffe zu absorbieren.

Der Verdauungstrakt des Fleischfressers enthält ca. 100 000 Milliarden Bakterien, 10x mehr, als die Gesamtzahl der Zellen des Individuums! Man hat immer gemeint, dass die unsichtbaren Organismen (Bakterien, Protozoen) die Verdauung unterstützen, aber erst heutzutage, da unsere Ernährung immer schlechter und unverdaubarer wird, wendet man sich im Detail der Darmflora zu. Und was dabei entdeckt wurde, ist faszinierend. Die ersten Erdbewohner, die Bakterien, begleiten uns noch heute. Forscher haben diese Darmflora als ein lebenswichtiges Organ beschrieben und haben es Flora benannt. Bei einem Fleischfresser entspricht sie 1,5 kg, das heisst, Milliarden von Bakterien. Diese Bakterien sind anaerob, das heisst, sie sterben an der Luft. Deswegen ist es sinnlos, auf ihren Austritt zu warten, was die Mediziner, die sich niemals die Wichtigkeit der Flora vorstellen konnten, gemacht haben! Noch aussergewöhnlicher ist, das man nachweisen konnte, dass diese Bakterien mit unseren Zellen kommunizieren (die den Zellen tatsächlich sehr gleichen!) und chemische oder nervliche Nachrichten austauschen. Die Experimente zeigen, dass wenn man die Flora eines Menschen verändert, sich auch seine Stimmung, seine Personalität, seine intellektuellen Fähigkeiten und sein Entzündungszustand ändern. Die Hunde und Katzen unterliegen noch mehr den Schäden der industriellen Ernährung und genau wie bei den Menschen kann man auf ihre Verdauung (Durchfall, Verstopfung) und ihren Entzündungszustand (Arthrose), ihre Stoffwechsel-Störungen (Mangel, Übergewicht) durch Änderung ihrer Flora einwirken. Diese Entdeckungen werden in effiziente Therapien gegen den schlechten Appetit und das Unwohlsein, die immer mehr um sich greifen, einfliessen.

Die Flora ist ein neuer Terminus, der nicht nur die bakterielle Flora beschreibt. Tatsächlich umfasst dieser Begriff die Darmflora: die Probiotika, aber auch die Präbiotika, das heisst, die Nahrung der Probiotika. Es gibt Medikamente, die Probiotika enthalten, aber sie sind schwer herzustellen. Die Zukunft scheint eher der Herstellung der Präbiotika zu gehören, die die Probiotika schnell modifizieren. So kann man mit Nährstoffen ohne Nebenwirkungen oder Schäden für den Organismus ganz einfach Krankheitsbilder, wie z.B. die Arthrose, bekämpfen.

Dr. Michel Fellrath Veterinär, Biologe

Präbiosan

Ein Produkt für Hunde und Katzen

Das Gleichgewicht des Verdauungsprozesses

Das Gleichgewicht und die Effizienz des gesamten Verdauungsprozesses hängen vom Nervensystem im Darm ab, welches aus 100 bis 200 Millionen Neuronen besteht.

Dieses liegt zwischen zwei Muskelschichten der Dünndarmwand und lenkt den komplexen Verdauungs- und Absorptionsvorgang von der Speiseröhre über den Magen, die Gallenblase, die Bauchspeicheldrüse, den Dünndarm und den Dickdarm bis zum After. Dieses «zweite Gehirn» arbeitet im Einklang mit unserem «richtigen» Gehirn.

Wird die Kommunikation zwischen den beiden Gehirnen unterbrochen, kann dies zu Magen- und Darmproblemen führen und damit zu starken Bauchschmerzen, neurotischem Verhalten und kognitiven Störungen.

Was hilft bei diesen Störungen?

Durch ihre Zusammensetzung bewirken hochwertige Präbiotika eine sowohl qualitative als auch quantitative Regeneration der Darmflora.
Dieser Effekt wird dank eines komplexen Nährstoffbereichs aus natürlichen Komponenten und durch ein exklusives Herstellungsverfahren erzielt.
Präbiotika sind wertvolle therapeutische Vektoren. Sie ersetzen weder das therapeutische Vorgehen noch stellen sie dieses in Frage, sondern unterstützen dieses, indem sie systematisch für die Ausgeglichenheit des Schlüsselorgans unserer Gesundheit sorgen und das über DAS Ernährungs-, immunologische und neurologische Prinzip, DEN DARM!

Warum sind Störungen heutzutage so häufig?

Der «moderne» Lebensstil, die industrialisierte Ernährung, der übermässige Verbrauch von Antibiotika und der Stress sind Faktoren, die für eine Darmstörung verantwortlich sind. Präbiosan konzentriert sich auf die Regenerierung und den Ausgleich der Darmflora mit Hilfe von aktiven Präbiotika und Nährstoffen, welche die Besonderheit haben, selektiv die saprophyte Flora zu unterstützen.

Bei welchen Anwendungsbereichen kann ich Präbiosan einsetzen?

- Blähungen, Gärungen im Darm
- Chronische Verstopfung und Durchfall
- Wechselwirkung zwischen Durchfall und Verstopfung
- Blinddarmreizungen
- Darmentzündungen
- Empfindlichkeit gegen Chemikalien und/oder verschiedene Nahrungsmittel
- Fettabbau
- Regulierung des Wasserhaushaltes in den Därmen
- Regulierung des pH-Wertes im Darm (unentbehrlich für die Verbesserung wellenartiger Kontraktionen)
- Ausscheidung von den an den Dickdarmwänden und im Darm haften gebliebenen Rückständen

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, empfehlen wir Ihnen ein- bis zweimal jährlich eine dreimonatige Kurbehandlung zu machen, ohne Unterbrechung und bei täglicher Einnahme.

Sie können das Produkt jedoch auch bei akutem Geschehen über mehrere Monate bedenkenlos einsetzen.

ANiFiT Pinnwand

Sehr geehrte Frau Piccirillo

zuerst einmal recht herzlichen Dank für die pünktliche Futterlieferung!

Das Oeffnen des Paketes wurde pflichtgemäss von unserem Yorkie Exel überwacht - und er und auch ich erlebten eine wunderbare Ueberraschung! Vielen Dank für›s MIMI! Vielleicht kennen Sie den alten Schlager von Bill Ramsey, der da seinerzeit sang: «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett...» und bei Exel heisst es nun: «Ohne Mimi geht er nicht ins Bett...» :-). Zur Illustration habe ich zwei Föteli angehängt.

Vielen Dank nochmals!

Das ist Tym, der dieses Jahr 17 Jahre alt geworden ist. Mit den Jahren hat er Probleme mit seiner Verdauung und Arthrose bekommen. Aber dank den super Beratungen meiner Fachberaterin Sonia, der ANiFiT Nahrung und den Nahrungsergänzungen GelaFit und Fructosan, konnten wir Tym helfen. Dank ANiFiT, ist Tym im Sommer noch bis auf 1600 m mitgewandert, glücklich und zufrieden.

Guten Abend Peter

Danke vielmals, dass du mir das Fructosan geschickt hast. Ich war blöd, habe Anita nicht gesagt, dass sie sich bei dir melden soll. So ist sie am Sonntagmorgen abgereist, ohne bei dir vorbei zu schauen. Jetzt bin ich natürlich froh für dein Päckli. Meinem Hund Asena tut dieses Pulver sehr gut, überhaupt das ganze Futtersortiment überzeugt mich. Fructosan z.B. und auch das getrocknete Gemüse würde ich sogar selber essen, so gut schmeckt und riecht es.

Danke nochmals und lieber Gruss, Gerda

Grüezi Frau Bänziger

Das ist aber schön, dass Sie nachfragen! Er wird älter und älter (14 Jahre nun) und fauler und unbeweglicher und manchmal dünkt mich, er hört nicht mehr so gut, Zähne hat er auch nicht mehr viele. Aber ab und zu bringt er die Eingeweide eines Vogels nachhause. Und: Das Anifit ist super! Er hat jetzt in den letzten 1.5 Jahren doch von 6.7kg auf 6.0kg Gewicht verloren. Er bekommt nur Anifit-Produkte (ausser was er sich an fremden Näpfen klaut, vermutlich nicht mehr so viel wie früher).

Herzliche Grüsse aus Winterthur ins Ticino
Liz Stärk

Werden Sie Fan von ANiFiT:
www.facebook.com/ANiFiT.ch

Bestellung

Kundennummer _____

Name, Vorname _____

PLZ, Ort _____

Strasse, Nr. _____

Mein Fachberater _____

Einmalig zu meiner nächsten Lieferung (Abo) ☐

Produktneuheiten					**Anzahl**
Hund					
Dog Vital Rind	450 g	CHF	49.00		_____
Dog Dry Nature Rind	10 x 80 g	CHF	20.00		_____
Dog Dry Nature Rind	5 kg	CHF	56.00		_____
Dog Dry Nature Rind	10 kg	CHF	99.00		
Früchtemix	400 g	CHF	29.00		_____
Katze					
Cat Vital Poulet	450 g	CHF	49.00		_____
Pouch Gans	12 x 100 g	CHF	28.80		_____
Pouch Gans	6 x 300 g	CHF	24.00		_____
Milchhefe	ca. 250 Stück	CHF	18.00		_____
Ergänzungsnahrung Hund und Katze					
Präbiosan	120 g	CHF	42.00		_____
Präbiosan	3 x 120 g	CHF	118.00		_____